



Unterrichtungsvorlage

| | | | |
|---|--|--|--|
| Vorlage: UV/0083/2025 | | Datum: 18.03.2025 | |
| | | | |
| Verfasser: | Dezernat 4 | Az.: Amt 66 | |
| Betreff: Fußgängerquerung Balthasar-Neumann-Straße | | | |
| Gremienweg: | | | |
| 25.03.2025 | Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität | <input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> abgelehnt <input type="checkbox"/> verwiesen <input type="checkbox"/> Enthaltungen | <input type="checkbox"/> mehrheitl. Kenntnis <input type="checkbox"/> vertagt <input type="checkbox"/> ohne BE abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert <input type="checkbox"/> Gegenstimmen |
| | TOP öffentlich | | |

Unterrichtung:

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere für den Fuß- und Radverkehr, wurde bereits im vergangenen Jahr die Verkehrsarten im Auffahrtsbereich der Balthasar-Neumann-Straße auf die B 42 getrennt. Es wurde ein durchgängiger Schutzstreifen für Radfahrende auf der Fahrbahn markiert. Hierdurch kann der bis dato gemeinsam vom Rad- und Fußverkehr genutzte Querungsbereich alleinig von zu Fuß Gehenden genutzt werden. Im Stadtgebiet Koblenz werden Radfahrstreifen überall dort rot eingefärbt wo der PKW-Verkehr sie vorfahrtschneidend kreuzt. Diese Rotreinfärbung wurde an der besagten Auffahrt zur B 42 ebenfalls aufgebracht. Die Einfärbung sensibilisiert den PKW Verkehr auf kreuzende Radverkehre zu achten. Hiermit einhergehend wird automatisch auch die Aufmerksamkeit für den Fußverkehr erhöht, da dieser unmittelbar angrenzend, parallel zum Radverkehr geführt wird.

An der Querungsstelle sind für den Fußverkehr bereits Bordsteinabsenkungen vorhanden. Durch die bauliche Trennung der Rechts- und Linksabbieger muss der Fußverkehr lediglich einen Fahrstreifen queren und kann im Schutz der Mittelinsel stehen bleiben. Die Sichtverhältnisse sind sowohl für den Fuß- und Radverkehr wie auch für den PKW-Verkehr gut. Unfallhäufungen sind der Verwaltung nicht bekannt.

Weitere Möglichkeiten zur Verbesserung der Bestandssituation gibt es nicht. Lediglich ein vollständiger Umbau des Auffahrtsbereiches könnte ggf. Verbesserungen mit sich bringen. Hierdurch würde eine investive Ausbaumaßnahme entstehen. Haushaltsmittel sind hierfür nicht vorhanden.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel sind nicht vorhanden.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine